

LEADER NEWSLETTER NR. 3

JANUAR 2016

Editorial:

Sehr geehrte Mitglieder des Vereins Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm, liebe Leserinnen und Leser des Newsletters

**Für das Neue Jahr ein neues Hoffen,
Altes endlich abgelegt.
Für Neues frisch und offen,
die Spuren sind gelegt.
Die Natur wird immer wieder grün,
und auch im Herzen kann es wieder blüh'n.
Sei froh für soviel altes Leben,
das du dem neuen Jahr kannst geben.**

Mit diesen Zeilen möchten wir Sie im neuen Jahr begrüßen. Und unter dem Motto „Nicht warten, bis die beste Zeit kommt, sondern die jetzige zur besten machen“ legen wir jetzt richtig los.

Viel Spaß beim Lesen wünschen

Marina Ostheimer
Gertrud Engel

Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle und der LAG:



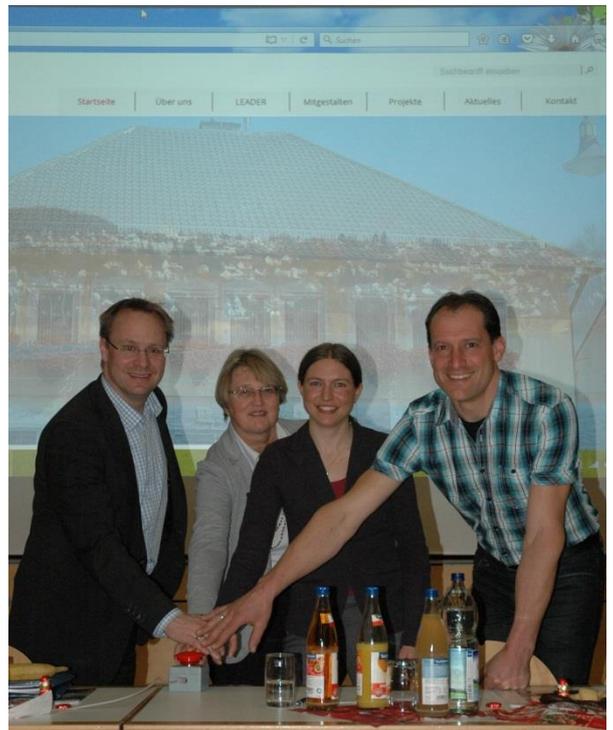
Personal

Das Team der Geschäftsstelle hat Verstärkung bekommen - Gertrud Engel ist das neue Gesicht für die Regionalentwicklung. Die vielfältigen

Aufgaben der gelernten Fremdsprachenkorrespondentin, die seit Dezember 2015 die Geschäftsleitung, Frau Marina Ostheimer, unterstützt, sind das Büromanagement, die Organisation und Homepagepflege.

Go-Live der Website

Unsere Internetseite ist online! Der Startschuss fiel am 10.12.2015. Anlässlich der 2. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe drückte der 1. Vorsitzende, Herr Landrat Thorsten Freudenberger, zusammen mit den Vorstandsmitgliedern Alexander Engelhard und Monika Stadler den Startknopf und gab damit grünes Licht.



Von links nach rechts: 1. Vorsitzender Landrat Thorsten Freudenberger, Schatzmeisterin Monika Stadler, Geschäftsführerin Marina Ostheimer und Vorstandsmitglied Alexander Engelhard

Projektinformationen:

Beachtliche sechs neue Projekte wurden auf der 2. Sitzung der LAG-Steuerungsgruppe am 10.12.2015 im Konstantin-Vidal-Haus in Elchingen, beschlossen:

Das Projekt **„Bauernhofcafé“ in Osterberg-Weiler** wurde von Frau Heidi Wiest vorgestellt. Im bislang leerstehenden Wirtschaftsteil mit beeindruckendem Gewölbe des 300 Jahre alten Bauernhauses der Familie Wiest soll das Café entstehen. Erklärte Ziele sind die Stärkung der regionalen Wirtschaft, die Vernetzung mit regionalen Herstellern, Veranstaltern und Vereinen sowie die Schaffung eines Raumangebots für Veranstaltungen privater und öffentlicher Natur. Die Loreto Kapelle, eine ehemalige Wallfahrtskapelle, und der am Grundstück entlang führende Jakobusweg soll die Pilger dazu einladen, im Café zu verweilen bzw. die Pilgerstätte wiederzubeleben und deren Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Nicht zuletzt stellt das Bauernhofcafé einen markanten Anziehungspunkt dar, der Osterberg zu einem beliebten Ausflugsziel werden lässt und Gäste wie Einheimische gleichermaßen anlockt. Obendrein werden durch dieses Café wohnortnahe Arbeitsplätze geschaffen, die vor allem für Frauen interessant sein dürften.

Das Projekt **„Kinderfeuerwehr Spiel- und Übungsgelände Buch- Nordholz“**, vorgestellt von Herrn Andreas Vogel, 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Nordholz, verdeutlicht in beispielhafter Weise, wie Bürger ihre Heimat selbst gestalten und sie so fit für die Zukunft machen können. Erklärtes Ziel der engagierten Nordholzer Einwohner ist es, einen neuen Dorfmittelpunkt zu schaffen. Zentrales Element ist ein öffentlich zugänglicher Feuerwehrspielplatz, der das Dorf beleben und zum zentralen Treffpunkt insbesondere für Kinder und junge Familien werden lassen soll. Zusätzlich soll in einem Anbau an das bestehende Feuerwehr-

Gerätehaus eine Einsatzzentrale für die Kinderfeuerwehr eingerichtet werden. Die aktive und bestens etablierte Jugendfeuerwehr des Ortes kann mit der Realisierung dieses Projekts die Idee vom Aufbau einer Kinderfeuerwehr umsetzen und so den dringendst benötigten Vereinsnachwuchs spielerisch für die Sache begeistern. Angedacht ist auch die Vernetzung mit anderen Kinderfeuerwehren und Kindergärten in der Region. Somit kann dieses Vorhaben nicht nur als Pilotprojekt für die Feuerwehren im Landkreis, sondern auch bayernweit gesehen werden, und zeigt obendrein, wie man mit innovativen Ideen interessierten Nachwuchs gewinnt und dadurch den Fortbestand des Vereins sichert.

Das Projekt **„Meditationslabyrinth“ des Prämonstratenser Klosters Roggenburg**, präsentiert vom Klosterverwalter, Herrn Christian Fischer, soll die Wiederherstellung der gesamten Gartenanlage auf Basis der ursprünglichen barocken Gartenstruktur ergänzen. Ein Teil des Terrassengartens wird zum Meditationsgarten mit Efeu-Labyrinth aufgewertet. Er soll die klösterliche Spiritualität „auf dem Weg zur Mitte – zu Gott“ symbolisch und gestalterisch hervorheben, Menschen einladen, sich zu finden, Raum für Ruhe und Besinnung geben und ein Ort für Meditation und Einkehr sein. Die Anlage ist barrierefrei geplant mit befestigten Wegen für Rollstuhlfahrer, Senioren und Kinderwagen, damit alle Menschen, insbesondere Familien, und behinderte Menschen, das Labyrinth nutzen, erleben und darin „lustwandeln“ können. Ein mehrsprachiges Schilder-/Leitsystem mit Informationstafeln ist angedacht.

Das Projekt **„Haus der Vereine und kulturellen Begegnung Osterberg“**, wurde von Herrn Bürgermeister Rainer Schmale präsentiert. In Planung ist die Schaffung eines Hauses, das Treffpunkt für Jung und Alt werden und zum Austausch- und Kennenlernort für alle Bürger

Osterbergs einladen soll. Dies wird insbesondere die Integration neuer Mitbürger (u.a. Flüchtlinge) erleichtern, da mit dem Haus der Vereine ein zentraler Ort zum Mitmachen geschaffen wird. Damit werden Synergieeffekte geschaffen und ein aktiver Austausch sowie eine aktive Zusammenarbeit der Vereine ermöglicht.

Das Haus der Vereine soll also in der kleinen Gemeinde Osterberg das aktive Dorfleben nicht nur erhalten, sondern auch stärken und Osterberg damit resilienter gegenüber den Herausforderungen des demographischen Wandels machen.

Das Projekt „Illertisser Aromakultur“ wurde von Herrn Georg Effner vorgestellt. Es ist ein Projekt der Stiftung Gartenkultur, das die Themen Aromapflanzen und Aromatherapie erlebbar machen will. Dazu soll auf dem Gelände des Museums der Gartenkultur in Illertissen eine Duftarena mit Glasdestillationsanlage entstehen und verschiedene Gärten mit Duft- und Ölpflanzen angelegt werden. In Seminaren lernen die Teilnehmer dann viel Wissenswertes über die Herstellung und die Verwendung verschiedener ätherischer Öle. So wird traditionelles Wissen über die heilende Wirkung von Pflanzen bewahrt und weitergegeben und gleichzeitig die Bedeutung der Pflanzenheilkunde herausgestellt.

Das Projekt „Kultur im Glashaus“, wurde von Herrn Dr. Reinhard Hemmer vorgestellt. Die Stiftung Gartenkultur ist Träger des Projekts. Ziel des Projekts ist die Erweiterung und Verbesserung des kulturellen Angebots in der Region mit attraktiven Veranstaltungen verschiedenster Art. Schon seit zwei Jahren wird die Reihe „Kultur im Glashaus“ in Räumen des Museums angeboten, allerdings sehr improvisiert, da es an professioneller Veranstaltungstechnik mangelte. Mit Etablierung einer professionellen Technik (Licht, Ton, Projektionstechnik, Wandverkleidung) wird nun der Weg

bereitet für kulturelle Darbietungen wie Konzerte, Kino, Lesungen als auch für Tagungsveranstaltungen. Da ein Großteil der Veranstaltung in den Abendstunden stattfinden, muss der Weg vom Parkplatz bis zum Glashaus uneingeschränkt barrierefrei befahrbar und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit besser ausgeleuchtet werden.

Damit wird die Veranstaltungsreihe „Kultur im Glashaus“ professionalisiert und dauerhaft etabliert.

Das bereits im 2. Newsletter vom November vorgestellte Projekt „Radrundtouren“ wurde zwischenzeitlich beim AELF Nördlingen beantragt.

Lexikon:

LEADER-Koordinator

Der LEADER-Koordinator ist in Bayern in allen Fragen, die das EU-Förderprogramm LEADER betreffen, der zentrale Ansprechpartner.

Er berät die Lokalen Aktionsgruppen (LAG) bei der Erstellung und Umsetzung ihrer Lokalen Entwicklungsstrategie, unterstützt Entwicklungsprozesse und die Vernetzung der verschiedenen Partner in der Region. Er stimmt Projekte, die andere Fachbereiche im ländlichen Raum berühren, mit den betroffenen Behörden ab, klärt Zuständigkeiten für Projekte und verfasst zu jedem LEADER-Förderantrag eine Stellungnahme.

Es gibt neun LEADER-Koordinatoren in Bayern. Sie haben Ihren Sitz an den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten mit Fachzentrum Diversifizierung und Strukturentwicklung. Für die Region Nördliches Schwaben, also für die Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm, ist Herr Erich Herreiner vom AELF Nördlingen zuständig.

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.aelf-nd.bayern.de/region/082304/index.php>

Informationen zu Veranstaltungen, Wettbewerben & Fördermöglichkeiten:

Erfahrungen und Perspektiven des bäuerlichen Naturschutzes in Deutschland, Tagung in Berlin am 14.04.2016

Landwirtschaft und Naturschutz lassen sich verbinden – das zeigen Praxiserfahrungen aus vielen Regionen Deutschlands. Insbesondere die Landschaftspflege kann der Landwirtschaft den Ansporn und die Perspektive bieten, den Schutz der Biodiversität zum eigenen Auftrag zu machen.

Wie der Beitrag der Landwirtschaft zum Schutz der Artenvielfalt in der Kulturlandschaft zukünftig aussehen kann, damit befasst sich die Tagung "Erfahrungen und Perspektiven des bäuerlichen Naturschutzes in Deutschland". Weitere Informationen unter:

<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/landwirtschaft-naturschutz/>

Regionen stärken, Klima schützen-mit Energie! Tagung mit Workshops und Exkursion am 15. und 16.03.2016

Praxisbeispiele sollen zeigen, wie sich die Energiewende mit LEADER voranbringen und die regionale Wertschöpfung steigern lässt. In Workshops werden Möglichkeiten diskutiert, wie LEADER beispielsweise durch Bildungsmaßnahmen oder Kooperationsprojekte aber auch in einzelnen Bereichen wie Mobilität oder Tourismus einen Beitrag zur Energiewende leisten kann. Darüber hinaus werden einige Fördermöglichkeiten außerhalb von LEADER vorgestellt und eine Exkursion durchgeführt.

Das genaue Programm und der Ort werden in Kürze bekannt gegeben. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/energiewende/>

Das **8. Bundestreffen der Regionalbewegung** findet 2016 im hohen Norden statt. Am 3. und 4. Juni 2016 wird Hamburg zum Dreh- und Angelpunkt der RegioBranche.

Der Bundesverband der Regionalbewegung veranstaltet alle zwei Jahre das Bundestreffen der Regionalbewegung. Dort haben Regionalinitiativen, Politik und Wirtschaft sowie zahlreiche regional bewegte Akteure aus der Republik die Möglichkeit zum Informationsaustausch, zur Kontaktaufnahme und zum Wissenstransfer zu Regionalentwicklungskonzepten. Weitere Informationen, Anmeldefristen etc. entnehmen Sie der Homepage der Regionalbewegung unter

<http://www.regionalbewegung.de/projekte/bundestreffen/>

Literatur

Familien aufs Land!

Im Fokus dieses Papiers stehen diejenigen, die hierzulande in Sammelunterkünften, Turnhallen und anderen Provisorien leben. Dabei kann und darf es sich naturgemäß nur um kurzfristige Übergangslösungen handeln. Deswegen beschreibt dieses Papier eine Möglichkeit, wie Zuwanderer so untergebracht werden können, dass sowohl Wohnqualität möglichst hoch, die Kosten dafür möglichst niedrig und die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Integration möglichst gut gestaltet werden. Download unter:

http://kurzlink.de/empirica_ag_Fam.LD

Wer, wo, wie viele? – Bevölkerung in Deutschland 2030

Der demographische Wandel verändert schon heute das Leben in Deutschland. Doch wie wird es in den nächsten 10, 15 oder 20 Jahren aussehen? Der Datenreport »Wer, wo, wie viele? – Bevölkerung in Deutschland 2030« veröffentlicht die Ergebnisse einer neuen Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2030. Den

Report finden Sie unter:

http://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/wer-wo-wie-viele-bevoelkerung-in-deutschland-2030/?et_rp=1

Wie verändern sich Deutschlands Regionen im demographischen Wandel?

Der demographische Wandel ist in Deutschland bereits in vollem Gange. Er ist auch dadurch gekennzeichnet, dass seine Auswirkungen alle Kreise und Regionen betreffen, allerdings in sehr unterschiedlicher Intensität und Differenziertheit. In der neuen Broschüre „Regionale Aspekte des demographischen Wandels“ möchte das BiB auf der Basis aktueller Daten die divergierende Entwicklung in den Regionen Deutschlands aufzeigen und vermitteln, welche Facetten hier bei den wichtigen demographischen Prozessen eine Rolle spielen. Die Broschüre können Sie sich hier herunterladen:

http://www.bib-demografie.de/SharedDocs/Meldungen/DE/TopThema/2015_12_08_brosch_regio_demowandel.html

[Anpassungsstrategien zur regionalen Daseinsvorsorge](#)

Anpassungsstrategien zur regionalen Daseinsvorsorge

Als Bestandteil des Aktionsprogramms regionale Daseinsvorsorge beschäftigten sich bundesweite Facharbeitskreise zu den von den Modellregionen des Aktionsprogramms am häufigsten bearbeiteten Themen "Mobilität / Verkehr", "Hausärztliche Versorgung", "Schule / Bildung" und "Altern und bürgerschaftliche Selbstverantwortung". Beteiligt waren Vertreter aus den beteiligten MORO-Regionen, Vertretern von Landes- und Bundesministerien sowie fachlichen Experten aus Verbänden und Wissenschaft. Die Ergebnisse finden Sie im Praxisheft unter:

<http://www.regionale->

daseinsvorsorge.de/produkte-und-veroeffentlichungen/publikationen-aus-dem-aktionsprogramm/

Landflucht 3.0

Im Rahmen der Sinclair-Haus-Gespräche diskutieren Experten über ökologische und konventionelle Landwirtschaft, neue Modelle der Gesundheitsversorgung und politische Konzepte für Städte und Bundesländer im demographischen Wandel. Die Veröffentlichung kann hier bezogen werden:

http://www.herbert-quandt-stiftung.de/buecher/Sinclair-Haus-Gespraech_Landflucht_3.0_Welche_Zukunft_hat_laendlicher_Raum

Wer die Saat hat, hat das Sagen

"Wer die Saat hat, hat das Sagen." Dieses Sprichwort bringt es auf den Punkt: Wer unser Saatgut kontrolliert, kontrolliert die gesamte Nahrungsmittelkette. Die Agrarindustrie versucht weltweit die Kontrolle über die Saat zu übernehmen. Doch vielerorts kämpfen Bäuerinnen und Gärtner dafür, über ihr Saatgut und ihre Art der Landwirtschaft selbst zu bestimmen. Sie geben ihr Saatgutwissen weiter, tauschen bäuerliche Sorten und erproben zukunftsfähige Wege der Zusammenarbeit. Welche Wege Samengärtner, Züchter und Aktivistinnen finden, um die Sortenvielfalt zu erhalten, schildert dieses liebevoll gestaltete Buch - und macht dabei Lust, beim Samengärtnern selbst dabei zu sein. Das Buch kann hier bestellt werden:

<http://www.oekom.de/nc/buecher/vorschau/buch/saatgut.html>

Termine:

Mitgliederversammlung

Am 15.02.2016 um 19 Uhr findet die nächste Mitgliederversammlung im Wirtschafts- und Bildungszentrum Weißenhorn statt.

Haben auch Sie eine Projektidee oder Fragen rund um die LAG und das LEADER-Programm? Gerne beantwortet die LAG Geschäftsstelle Ihre Fragen und berät über Fördermöglichkeiten zu Projekten.

Impressum:

Regionalentwicklung Landkreis Neu-Ulm e.V.

Memminger Straße 59

89264 Weißenhorn

Tel.: 07309 4263 130

Tel. (Mobil): 0151 5598 8176

Fax.: 07309 4263 077

Mail: info@leader-neu-ulm.de